

# Den Herbst schon fest vor Augen

Auf der Baustelle des Lycée Edward Steichen in Clerf biegt man allmählich auf die Zielgerade ein



Mehr Bilder auf [www.wort.lu](http://www.wort.lu)

VON JOHN LAMBERTY

Ende Juli sollen sämtliche Arbeiten fertiggestellt sein, im August wird auf Hochglanz poliert und pünktlich zur Rentrée beziehen im September dann die ersten Schüler ihre Klassensäle: Noch bleibt den Handwerkern am Bau des neuen Lyzeums in Clerf Zeit, doch der Zielstrich rückt jeden Tag näher.

Arbeit ist so schön, man könnte einfach stundenlang dabei zusehen – bei einem Rundgang über die Baustelle des neuen Lycée Edward Steichen in Clerf gilt dies besonders, denn mittlerweile kann man den von so vielen, so lange gehegten Traum hier praktisch von Tag zu Tag heranwachsen sehen.

„Bisweilen sind schon gut und gern 100 Arbeiter auf dem Baugelände im Einsatz“, schätzt Patrick Diederich vom Architekturbüro Jonas, das unter der Federführung der Administration des bâtiments publics für den Bau der neuen Sekundarschule verantwortlich zeichnet. Pünktlich zur Rentrée im Herbst

sollte die Arbeiterschar dann aber der ersten Schülerschar gewichen sein. Bis dahin heißt es jedoch, noch richtig ranzuklotzen, auch wenn sich Patrick Diederich mit Blick auf den Zeitplan weiter zuversichtlich zeigt. Derzeit läuft in den Gebäuden des Komplexes der Innenausbau: Wände und Decken werden verkleidet, die technischen Einrichtungen installiert, der Einbau der Innentüren vorbereitet ...

### Auf Info-Tour durch die Gemeinden

Auch die Führungsmannschaft des Lyzeums um Direktor Jean Billa ist beeindruckt, wie sich das Gesicht der Schule bei jeder Visite neu verändert. Doch auch beim Direktionssteam selbst dürfte es bis zum September keinen Anlass geben, die Ärmel runterzukrempeln. Momentan ist man auf Tour durch die Gemeinden, um den Kindern aus dem vierten Grundschulzyklus und deren Eltern das Bildungsangebot schmackhaft zu machen, das vom Herbst an in Clerf serviert wird.



Auch dem Führungsteam des Lycée Edward Steichen um Direktor Jean Billa (l.) stellt sich die Schule bei jeder Baustellentour mit Architekt Patrick Diederich (2. v. r.) wieder mit neuem Gesicht dar. (FOTOS: JOHN LAMBERTY)

„In Hosingen, Reuler und Winterger war das Interesse schon mal ganz beachtlich. Das macht mit Blick auf den Startschuss natürlich Mut“, meint Billa. Bis zu 650 Schüler sollen später im Lycée Edward Steichen das passende Umfeld für eine gute Ausbildung vorfinden. Mit fünf 7<sup>er</sup>-Klassen der Ober- und Unterstufe, davon zwei im Europaschulprogramm, sowie einer 3<sup>er</sup>-I im Bereich Informatik und Kommunikation geht es los. Für das erste Jahr gehe man somit von rund 200 Schülern aus, so Billa. Und auch die Rekrutierung des Personals läuft inzwischen auf vollen Touren. 16 Lehrkräfte haben bereits eine Zusage erhalten, um zur Rentrée 2018 am Lycée in Clerf zu unterrichten. Einige dürften aber noch hinzukommen. Vom Frühjahr an werden dann auch anderweitige Personalposten ausgeschrieben.

Entgegen mancher Unkenrufe sei das Interesse seitens der Lehrerschaft an einem Job in Clerf groß, erzählt Jean Billa. Ein gutes Omen dafür, dass man mit dem pädagogischen Konzept – das Lycée Edward Steichen soll vor allem die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien zum integrativen Bestandteil des Unterrichtsalltags machen – richtig liegt.

Vom Medienatelier bis hin zum Maker-Space

Zudem zeigt sich auf der Baustelle schon jetzt, dass man in Clerf alles vorfinden wird, was man für eine Sekundarschule des 21. Jahrhunderts braucht: So wird das Lyzeum neben 26 Klassensälen auch vier Wissenschaftssäle mit Labor, ein Medienatelier, zwei Mehrzweckateliers, eine Lehrküche, einen Informatiksaal und zwei Kunstsäle, ein Maker-Space zur Erprobung innovativer Ideen, eine Bibliothek, eine Sporthalle und ein Schwimmbad, ein Schulrestaurant, separate Vorbereitungsräume für Schüler und Lehrer sowie kleinere Erholungssecken bereithalten. Eine Aufzählung, die erahnen lässt, was bis zum 18. September noch so alles tun bleibt. Also immer schön fleißig bleiben ...



1



2

Der zurzeit noch als Material- und Parkplatz dienende Innenhof des Lyzeums 1 soll später zu einem wahren Aufenthaltsraum im Grünen werden. Im Gebäude selbst 2 laufen mittlerweile die Innenausbauarbeiten, wie auch ein Blick in einen der Flure des späteren Klassensaaltrakts 3 zeigt. An der Fassade 4 kann man derweil bereits die Außendarstellung des Lycée Edward Steichen erkennen. Auch der Haupteingang 5 nimmt langsam Konturen an, auch wenn sich seine Türen erst zur Rentrée im September öffnen.



4



3



5

## Gromperebau ade

Ehemaliger Synplants-Komplex vor dem Abriss

Clerf. Noch ist das Lycée Edward Steichen in Clerf nicht eröffnet, da laufen die Pläne für einen Ausbau der Sekundarschule auch schon auf Hochtouren. Die staatliche Commission d'analyse critique hat die bisherigen Überlegungen für eine spätere Erweiterung des Komplexes am angrenzenden alten Standort der E'slecker Setzgromperengossenschaft (Synplants) jedenfalls schon gutgeheißen.

Die ehemaligen Hallen der Pflanzkartoffelgossenschaft, die seit ihrem Umzug in die neuen Produktionsanlagen in Eselborn im Herbst 2016 leer stehen, sollen nun auch schnellstmöglich abgerissen werden, damit das Gelände bis zur Inbetriebnahme des Clerfer Lyzeums im kommenden September geräumt ist und der Schulbetrieb ungestört vonstatten gehen kann. Die frühzeitigen Überlegungen für einen Ausbau dürften manchen Beobachter freuen, zumal dem Vorantreiben des laufenden Lyzeumsbaus bekanntlich ein jahrelanges Ringen vorausgegangen war.

Die Pläne für eine Erweiterung stehen im Zusammenhang mit der erst nachträglich getroffenen Entscheidung des Unterrichtsministeriums, der Sekundarschule je nach Entwicklung und Bedarf nun doch eine Ausweitung des schulischen Angebots, insbesondere auf die Oberstufe des Enseignement secondaire sowie die Mittel- und Oberstufe des Enseignement secondaire technique zu erlauben. Zuletzt war dann auch noch beschlossen worden, das Bildungsangebot in Clerf um ein Europa-schulprogramm auszuweiten. jl